



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

Der Alp

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31734**

## Der Alp.

O, ich hatt' eine jämmerliche Nacht,  
 Voll banger Träume, scheußlicher Gesichte!  
 So wahr, als ich ein frommer gläub'ger Christ,  
 Ich brächte nicht noch eine Nacht so zu,  
 Gilt' es auch eine Welt beglückter Tage:  
 So voll von grausem Schrecken war die Zeit.  
 Shakespeare. \*

O höre! diese Nacht hat er auf Brust und Kehle  
 Sich grinsend mir gesetzt und sie mir zugeschnürt.  
 Des Unholds Hand lag schwer, wie Blei auf meiner Seele;  
 Wie eine welke Blum', daß er sie langsam quäle,  
 Zeigt' er den Geistern sie, die da die Nacht gebiert.

In jedes Element hüllt sich dies Ungeheuer.  
 Bald taucht sein blaues Haupt aus Wassern in die Höh';  
 Bald wiehert es hervor aus schwefelgelbem Feuer,  
 Sein loderns Flügelpaar gleicht einem Funkenfleier,  
 Sein Aug' ist Blitz, es fliegt auf einem Flammensee.

Wie trübe Spiegel zeigt mit schadenfrohem Necken  
 Die Finsterniß sein Bild dir zehnfach; seinen Rumpf  
 Und sein verschwimmend Haupt umfließen Nebeldecken;  
 Der Nebel wallt und zieht; — er lebt! — mit nicht'gen Schrecken  
 Füllt es die Seele dir, und läßt sie leer und dumpf.

O Jungfrau! deine Ruh' kennt keine schwarze Lüge;  
 Auf deine frische Stirn schwebt leisen Schritts die Nacht.  
 Dein Herz ist rein und gut; an deiner Träume Wiege  
 Tritt kein Gespenst, und wagt dein Geist im Schlummer Flüge  
 Zum Himmel: o, dann wirst von Engeln du bewacht!

\* Uebersetzung von Schlegel.